



Niederösterreichischer Pferdesportverband

NETZWERK PFERD IN NIEDERÖSTERREICH

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	II
1 Ausbildung Pferd und Reiter	1
2 Tierarzt & Kliniken	2
2.1 Erste Hilfe	2
2.2 Auswahl des Tierarztes	2
2.2.1 Welcher Tierarzt passt zu uns?	2
2.2.2 Tierärzte in Österreich	3
2.3 Tierkliniken	3
2.3.1 Welche Tierklinik ist die Richtige?	3
Tierkliniken in Niederösterreich	4
3 Hufschmied	5
3.1 Wie komme ich zu einem passenden Hufschmied?	5
4 Züchter	6
5 Pferde- Transportunternehmen	6
5.1 Eigentransport mit Anhänger	6
5.1.1 Erklärung Führerschein E zu B Führerscheinrichtlinie „neu“	6
5.1.1.1 EINLEITUNG	6
5.1.1.2 Allgemeine Bestimmungen für die FS – Klasse B ohne E	7
5.1.1.2.1 Begriffbestimmungen zur Erklärung	7
5.1.1.2.2 Grundsatz – Ziehen leichter Anhänger	7
5.1.1.2.3 Grundsatz – Ziehen schwerer Anhänger ohne E	7
6 Reitsportfachhandel	8
7 Pferdehalter & Pferdebetriebe	9
7.1 Haltungssysteme	9
8 Futtermittel	10
8.1 Futtermittellabor in Rosenau/ Wieselburg	10
9 Sattler	11
9.1 WAS MACHT EIN SATTLER?	11

9.2 Wie komme ich zu einem geeigneten Sattler?.....	11
10 Pferdeberufe	12
10.1 Pferdewirtschaftsfacharbeiter	12
10.1.1 Variante 1:.....	12
10.1.2 Variante 2:.....	12
10.2 Pferdewirtschaftsmeister.....	13
10.3 Reitlehrer	13
10.4 Bereiter	14
10.5 Tierarzt.....	14
10.6 Hufschmied.....	15
10.7 Sattler	15
11 Pferdebesitzer	16
11.1 Partner Pferd	16
11.2 FEI Verhaltenskodex zum Wohle des Pferdes.....	17
12 Informationsportale.....	17
12.1 Österreichischer Pferdesportverband (OEPS)	17
12.2 Der Niederösterreichische Pferdesportverband (NOEPS)	18
12.3 Der Österreichische Pferdezuchtverband (ZAP).....	19
12.4 Vereinigung Österreichischer Pferdetierärzte	19
13 Pferdeterminismus	20
13.1 Die zukünftigen Entwicklungen	20
14 Informationen	21
14.1 Mitgliederwerbung.....	21
14.2 Förderungen	22
15 ORGANIGRAMM	22

EINLEITUNG

Nach der Vereinsbefragung 2010/2011 wurden aus dem Ergebnis die „Leitlinien für die Zukunft erarbeitet“. Bei der Einzelmitgliederbefragung 2012/2013 wurde die Umsetzung der Leitlinien in den Vereinen und die Mitgliedererreichung hinterfragt. Beide Ergebnisse sind in das Netzwerk Pferd eingeflossen und sollen Funktionären und Pferdebotschaftern als Information und Argumentationshilfe dienen. Die Vernetzung der Teilbereiche und die Vielfalt „Rund ums Pferd“ ergeben ein kompaktes Angebot.

Bei den Kapiteln finden Sie in den
Kästchen die Aktuellen Daten

Begriffsbestimmungen (Entwurf des BSFG unter § 3 Abs. 2)

Breitensport

„Sport, der vorwiegend in der Freizeit und nicht zur Erzielung von nationalen oder internationalen Höchstleistungen sondern aus Freude an der Bewegung, der körperlichen Fitness oder aus gesundheitlichen Aspekten ausgeübt wird.“

Leistungssport

Sport, der zu Erzielung von nationalen Höchstleistungen ausgeübt wird

Spitzensport

Sport der zur Erzielung von internationalen Höchstleistungen ausgeübt wird.

1 AUSBILDUNG PFERD UND REITER

Für den Reiter/die Reiterin gibt es viele mögliche Ausbildungen:

- Führzügelklasse und First Ridden
- Großes und Kleines Hufeisen
- Reiterpass
- Reiternadel und Dressurreiternadel
- Lizenz (I., II., III., IV.)
- Österreichisches Wanderreitabzeichen
- Österreichisches Western-Wanderreitabzeichen
- Western Riding Certificate



Des Weiteren gibt es auch noch jede Menge Ausbildungsmöglichkeiten bis hin zur Reitlehrerausbildung (Übungsleiter Reiten, Reitinstruktor, Reittrainer, etc.)

Diese sind unter www.oeps.at nachzulesen.

Was man nicht vergessen sollte ist, dass man für jede Ausbildung als Unterrichtender eine Fortbildung ablegen muss, damit die Ausbilder Lizenz gültig bleibt!



Für das Pferd gibt es österreichweit Bereiter, die sich mit Schwerpunkt (Dressur, Springen, Vielseitigkeit, etc.) beschäftigen und das Pferd dementsprechend ausbilden können. Allerdings sollte man auf die gültige Lizenz achten und auch das Training immer wieder besuchen und

beobachten, wie der Umgang mit dem Pferd ist. Falls man sein Tier selbst weiterausbilden möchte, sollte man sich seiner eigenen Fähigkeiten bewusst sein und immer wieder einen erfahrenen Trainer zu Rate ziehen, der das Training überwacht.

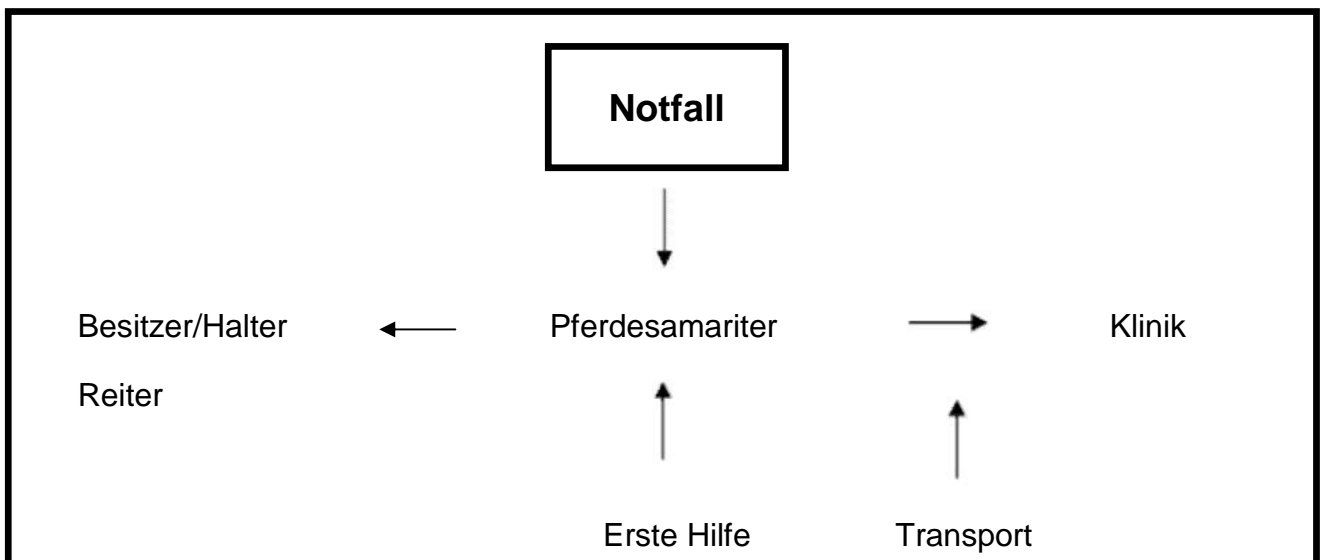
Informationen dazu findet man auch im Internet oder über www.oeps.at

2 TIERARZT & KLINIKEN

Wenn sein Pferd krank ist und leidet, fühlt der Besitzer mit. Kein Wunder, dass viele Menschen alles tun, damit ihre geliebten Vierbeiner schnell wieder gesund werden. Jedoch ob und welche Behandlung für das Tier gut ist, entscheidet der Tierarzt. Es ist also umso wichtiger, dass zwischen Pferdebesitzer, Pferdehalter und Tierarzt eine gute Kommunikation und Vertrauensbasis herrscht.



2.1 Erste Hilfe



2.2 Auswahl des Tierarztes

2.2.1 Welcher Tierarzt passt zu uns?

Auf die Frage hin welcher Tierarzt der Beste sei, bekommt man die unterschiedlichsten Antworten. Jeder Pferdebesitzer ist natürlich der Meinung sein Tierarzt sei der Beste – und das ist auch gut so. Wichtig ist doch, dass sich alle gut aufgehoben fühlen und wissen wohin sie sich im Ernstfall wenden können.

Wichtig bei der Auswahl ist klarer Weise das Equipment und das Fachwissen des Arztes, aber was weitaus wichtiger ist, kann er/sie mit Mensch und Tier umgehen? Kann er mir verständlich machen was mein Tier hat und vor allem kann er in einer Notsituation die Ruhe und den Überblick bewahren um die notwendigen Schritte einzuleiten?

Weiters wichtig ist auch der Standort des Tierarztes. In Notfällen ist es von Vorteil nicht ewig lang auf den Tierarzt warten zu müssen oder dann erst einen anderen holen zu müssen, der das Pferd und seine Vor- bzw. Krankengeschichte gar nicht kennt.

Ein aktueller Trend, der sich für mich bemerkbar macht, zeigt, ist das viele Pferdebesitzer für jedes Wehwehchen ihres Vierbeiners einen eigenen Spezialisten haben. Einen Tierarzt fürs Impfen, einen für die Sehnen, für die Lunge, die Zähne, den Rücken, etc. Ich verstehe natürlich, dass jeder Tierarzt sein Spezialgebiet hat und dass jeder Pferdebesitzer nur das Beste für sein Tier möchte, aber ist es diesen vielen Spezialisten denn überhaupt noch möglich den Patienten Pferd noch als ganzes betrachten zu können?

Die Auswahl des Tierarztes ist eine sehr subjektive Entscheidung. Diese sollte jeder Pferdebesitzer für sich selbst entscheiden. Folgenden Aspekte sollte man berücksichtigen:

- Welche Qualifikation hat der Tierarzt?
- Wie gut kann er mir sein Wissen verständlich machen?
- Wie gut kann er mich beraten und nimmt er sich auch Zeit dafür?
- Wie kommt er mit meinem Pferd klar?
- Welche Ausrüstung hat der Tierarzt?
- Wie schnell kann er in einer Notsituation da sein und wie reagiert er in dieser?

2.2.2 Tierärzte in Österreich

Genaue Auflistungen über praktizierende Tierärzte in Österreich finden Sie unter

www.tieraerztekammer.at oder

www.pferderevue.at/service/downloads

2.3 Tierkliniken

2.3.1 Welche Tierklinik ist die Richtige?

Egal wie gut der von Ihnen gewählte Tierarzt ist, irgendwann kann der Punkt kommen wo auch er an seine Grenzen stößt und dann werden Sie an eine Tierklinik weiterverwiesen. Wenn Ihnen der Tierarzt Ihres Vertrauens nicht

sowieso eine empfiehlt, tun Sie gut daran die Klinik nach folgenden Aspekten auszuwählen:

- Equipment
- Ev. Spezialgebiet
- Standort
- Preis - Leistungsverhältnis

Tierkliniken in Niederösterreich

Genaue Auflistungen über Pferdekliniken in Niederösterreich finden Sie unter

www.tieraerztekammer.at oder

www.pferderevue.at/service/downloads

Pferdeklinik & Rehasentrum Equi Docs Austria

2483 Ebreichsdorf, Pferdepromenade 4/Stall 6

T 02254/9000 6000, F 02254/9000 6100, M 0676/46 99 762

Tierklinik Mitterndorf

3454 Mitterndorf, Rosenweg 2

T 02275/5997, F 02275/59978-9, E-Mail: doris.rothensteiner@wwpa.com

Pferdeklinik Pegasus

2384 Breitenfurt bei Wien, Laaber Str 69

T 02239/5385, F 02239/5386, M 0664/20 24 124,

E-Mail: office@pferdeklinik-pegasus.at

Tierklinik Gaaden

2531 Gaaden, Hauptstraße 99

T 02237/7269, F 02237/7454, M 0664/14 35 411 (Dipl.Tzt. Hartl)

E-Mail: office@tierklinik-gaadeb.at, www.tierklinik-gaaden.at

Carnuntum – Klinik für Pferde & Sportpferderehabilitation

2463 Gallbrunn, Canuntumhof 1

T 02230/711804, M 0664/32 10 637, E-Mail: info@pferdeklinik-canuntum.at,

www.pferdeklinik-canuntum.at

Pferdestation Zobelhof

2565 Neuhaus, Zobelhof 22

T 02258/2650, F 02258/2650, M 0676/55 42 754, E-Mail: fritz@wollinger.at,

www.wollinger.at

3 HUFSCHMIED

Der traditionelle Aufgabenbereich des Hufschmieds ist der Beschlag mit Hufeisen, sowie das Kürzen und Korrigieren der Hufe bei Pferden, Eseln und Maultieren. Dazu gehört auch die Vorbereitung des Hufes für den Beschlag durch Ausschneiden des Horns. Bei



Foto: Sebastian Frank

Stellungsfehlern oder Hufkrankheiten (zB. Hufrehe) bringt der Schmied spezielle Beschläge an, welche den Heilungsprozess unterstützen. Hier ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Hufschmied und Tierarzt unerlässlich.

Viele Hufschmiede bieten neben dem herkömmlichen Beschlag auch die Anpassung von Hufschuhen an. Traditionell gehörte auch die Zahnpflege zum Aufgabenbereich des Hufschmiedes. Mittlerweile führen dies vornehmlich Tierärzte durch.

3.1 Wie komme ich zu einem passenden Hufschmied?

Der österreichische Hufschmiedeverband ist eine kompetente Ansprechstelle an die Sie sich mit allen Fragen rund um das Hufschmiedewesen wenden können.



Reisenbauerring 4/1/10
A-2351 Wiener Neudorf
Tel.: +43 664 3418986 - Fax: +43 2236 866498
e-mail: info@hufschmiedeverband.at
Internet: <http://www.hufschmiedeverband.at>

Ziele dieses Verbandes:

- Vermittlung von anerkannten Hufschmieden
- Fortbildungsseminare für Pferdebesitzer und Reiter
- Regelmäßige Bekanntgabe aller einschlägigen Veranstaltungen (Fachseminare für Hufbeschlag, Pflege usw.) auf unserer Homepage bzw. in Fachzeitschriften

4 ZÜCHTER

Für die österreichische Pferdezucht ist die ZAP (Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter) verantwortlich. Sie ist außerdem der Hauptansprechpartner für alle Fragen rund um Pferdezucht. In der ZAP sind insgesamt 12 verschiedene Rassen vertreten. (zB Haflinger, ÖWB, Noriker, etc.)



Nähere Infos zur ZAP finden Sie unter www.pferdezucht-austria.at.

Neben der ZAP gibt es auch noch die Landeszüchtverbände, überregionale Zuchtverbände und weitere Mitglieder wie das Pferdezuchtzentrum Stadl Paura und die Spanische Hofreitschule - Bundesgestüt Piber.

Bei der Auswahl des richtigen Pferdes können die jeweiligen Zuchtverbände helfen. Sie informieren über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Rassen und können bei Bedarf den Interessenten direkt zum passenden Züchter vermitteln.

Eine Plattform für andere Rassen, als österreichische Kulturpferderassen, ist in Gründung. Die HP-Adresse wird in der Pferderevue verlautbart.

5 PFERDE- TRANSPORTUNTERNEHMEN

5.1 Eigentransport mit Anhänger

5.1.1 Erklärung Führerschein E zu B Führerscheinrichtlinie „neu“

5.1.1.1 EINLEITUNG

Auf Grund der mit 19. Jänner 2013 in Kraft tretenden EU – Führerscheinrichtlinie ändern sich auch in der Führerscheinklasse E (Anhänger) zu B (PKW) ein paar Regelungen. (EzB)

Durch die Tatsache, dass am Telefon auch die richtige Auskunft seitens der ÖAMTC Fahrtechnik gegeben werden muss, hier eine einfache Erklärung dazu.

5.1.1.2 Allgemeine Bestimmungen für die FS – Klasse B ohne E

5.1.1.2.1 *Begriffbestimmungen zur Erklärung*

Leichter Anhänger Max. hzGM bis 750kg

Schwerer Anhänger Max. hzGM schwerer als 750kg

5.1.1.2.2 *Grundsatz – Ziehen leichter Anhänger*

Mit der Führerscheinklasse B (PKW) dürfen Anhänger bis zu einer höchst zulässigen Gesamtmasse von 750kg gezogen werden. (hzGM max. 750kg)

Mit dem B Führerschein dürfen Kraftfahrzeuge bis zu einem hzGM max. 3,5t gelenkt werden.

5.1.1.2.3 *Grundsatz – Ziehen schwerer Anhänger ohne E*

Mit der Führerscheinklasse B dürfen auch schwere Anhänger gezogen werden, sofern die Summe beider höchst zulässigen Gesamtmassen 3,5t (Summe hzGM max. 3.500kg) nicht übersteigt. Ein schwerer Anhänger ist ein Anhänger mit hzGM mit mehr als 750kg.

Pferdetransportunternehmen:

HOLLER & Sohn GesmbH.

A-2102 Bisamberg, Bundesstraße 130-138

T 02262 72716, F 02262 72716 17

Fa. Manfred Rieger

A- 3021 Pressbaum, Hauptstrasse 74D/ top 3

T 02233/53662 12, F 02233/52785 DW 62,

E- Mail: <mailto:hofer@wientaltransporte.at>

6 REITSPORTFACHHANDEL

Um für den Reitsport richtig ausgerüstet zu sein, braucht man korrektes Equipment für Reiter und Pferd.

Für den Reiter gehören in erster Linie Reithose, Reitstiefel, Reithelm, Reithandschuhe und Sicherheitsweste dazu.

Für das Pferd genügen hauptsächlich Putzzeug, Zaumzeug und Sattel.

Was das Putzzeug enthält ist

jedermanns eigene Sache. Zur Grundausrüstung zählen ein Striegel, eine Kardätsche, eine Wurzelbürste, ein Hufauskratzer, ein Mähnenkamm und zwei Schwämme.

Diese Ausrüstungsgegenstände und noch mehr findet man in Reitsportfachgeschäften in der Umgebung oder auch im Online Shop bestimmter Großanbieter. Ratsam ist es aber die persönliche Schutzrüstung (Helm, Stiefel, Schutzwesten) direkt beim Fachmann vor Ort zu kaufen um sich gut von diesem beraten zu lassen. Besonders dann wenn es um den Ersteinkauf geht und man noch nicht weiß worauf man im speziellen achten muss.



Foto: Sebastian Frank

Reitsportfachhandel JOLLY JUMPER

2340 Mödling , Hauptstraße 11

T 0664/54 11 581, F 02623/72685, E-Mail: office@jollyjumper.at,
www.jollyjumper.at

Krämer Mega Store Wien A23

1230 Wien-Inzersdorf, Richard-Strauss-Straße 4

T 0820/200234, E-Mail: info@kraemer.at, www.kraemer-pferdesport.at

Doskar-Vogt (Werner Vogt)

3400 Klosterneuburg, Strandbadstraße 4-6

T 02243/98230, F 02243/37492, M 0664/47 33 557,
E-Mail: office@doskar4equi.at, www.doskar4equi.at

Günter Keglovits Prestige Österreich

2440 Grammatneusiedl, Betriebsstraße 5

T 0664/35 66 390, E-Mail: keglovits@utanet.at

7 PFERDEHALTER & PFERDEBETRIEBE

Das Leben der Pferde in der menschlichen Obhut hat nicht mehr viel mit der natürlichen Lebensweise ihrer wilden Vorfahren zu tun. Deshalb sollte man versuchen jedes Haltungssystem so zu gestalten, dass das Pferd keine psychischen und physischen Schäden davonträgt und seine Leistungsbereitschaft erhalten bleibt.



Foto: Sebastian Frank

7.1 Haltungssysteme

- Boxenhaltung
- Gruppenauslaufhaltung

Jedes Haltungssystem hat seine Vor- und Nachteile. Man sollte beachten, dass nicht jedes Pferd für beide Haltungssysteme geeignet ist. Keine der beiden Systeme ersetzt ausreichend freie Bewegung.

Laufen lassen und Longieren ersetzt nicht den Koppelgang!

Das aktuelle Verzeichnis der NOEPS-Mitglieder Vereine finden Sie unter www.noe-pferdesport.at

42% Landwirtschaftliche Betriebe
14% Gewerbliche Betriebe
44% Vereinsaktivitäten
62% Einstellbetriebe und
49% Schulbetriebe

8 FUTTERMITTEL

Was und wie viel ein Pferd zu fressen bekommt, ist von der Gesundheit und der Leistungsbeschaffenheit des Pferdes abhängig.



Um die Futterration richtig berechnen zu können, gibt es spezielle Ernährungstabellen.

Viele Futtermittelhersteller geben Fütterungsempfehlungen für ihre Produkte ab bzw. bieten spezielle Rationsberechnungen für Kunden.

Neben pelletiertem Futter und Müsli-Mischungen gibt es eine ganze Reihe an Zusatzfuttermitteln und Heu-Ersatzstoffen. Mittlerweile ist für fast jede Stimmung und Leistung des Pferdes ein spezielles Pferdefutter auf dem Markt.

8.1 Futtermittellabor in Rosenau/ Wieselburg

Gerade die Tierhaltung ist ein Betriebszweig der mit vielen Herausforderungen klarkommen muss. Artgerechte Haltung gilt als oberste Priorität eines jeden Betriebes – diese inkludiert ebenso die tier- und leistungsgerechte Fütterung.

Hier kann das Futtermittellabor in Rosenau Hilfestellung leisten. Dieses Labor beschäftigt sich mit der Durchführung von Futteranalysen sowie den Grundlagen und Informationen zur Futterzusammenstellung. Die angebotenen Serviceleistungen können nicht nur von Landwirten, sondern auch von Pferdebesitzern und Reitställen Österreichweit in Anspruch genommen werden. Hierbei werden die Nähr- und Mineralstoffe sowie die Mikrobiologie sämtlicher Grund- und Krafftuttermitteln wie Silage, Heu, Getreide und Fertigfutter analysiert. Wichtig sind diese Untersuchungen um die hygienische Beschaffenheit von Heu- und Getreidekomponenten aufzuzeigen, welche in der Tierfütterung eine wichtige Rolle spielen.

Im Rahmen der Nährstoffanalyse wird neben den Parametern Trockenmasse, Rohproteine, Rohfett, Rohfaser und Rohasche auch die verdauliche Energie in Mega-Joule bewertet.

Die Mineralstoffanalytik beinhaltet die Mangel Elemente Calcium, Phosphor, Magnesium, Kalium und Natrium sowie die Spurenelemente Eisen, Mangan, Zink und Kupfer.

Die Mikrobiologische Untersuchung besteht aus der Keimzahlbestimmung von Bakterien, Schimmelpilzen und Hefen, einer umfangreichen

Schimmelpilzdiagnostik sowie der Mikroskopie, die zum Nachweis tierischer Lagerschäden in Getreide durchgeführt wird.

Kosten je Futterprobe: €43,00 Nährstoffanalytik, €31,00 Mengenelemente, €26,50 Spurenelemente und €47,00 Mikrobiologie.

Futtermittellabor der Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Technologiezentrum Wieselburg-Land
Gewerbepark Haag 3
3250 Wieselburg-Land

GARANT Tiernahrung GmbH – Konrad Stelzl

3380 Pöchlarn, Raiffeisenstraße 3
T+F 02574/2481, M 0664/26 01 940, E-Mail: stelzl@garant.co.at

Königshofer Futtermittel GmbH & Assmann Mühlen GmbH

2435 Ebergassing, Franzensthalstraße 25
T 02234/72231-15

9 SATTLER

9.1 WAS MACHT EIN SATTLER?

Der Sattler stellt Sättel, Zaumzeuge, Kummets oder anderes Fahrgeschirr meist aus Leder oder Stoffen her. Weiters kann er auch gewünschte Spezialanfertigungen rund ums Pferd produzieren.

Heutzutage ist es eher seltener geworden sich seine Lederwaren bei einem Sattler anfertigen zu lassen. Das Aufgabengebiet eines Sattlers ist vielmehr die korrekte Anpassung, die Reparatur und der Verkauf von Sätteln.

9.2 Wie komme ich zu einem geeigneten Sattler?

Die Bundesinnung der Sattler steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sitz:

A-1040 Wien, Schaumburggasse 20/6
T 01/5056960, E-Mail: baunebengewerbe@bigr4.at

Ansprechperson: Innungsmeister- und Beauftragter Senator Georg Winklmayr
T 07242 /47127, E-Mail: office@winklmayr.at

Sattelservice Manfred Haberler

3434 Tulbing, Klostergasse 3

M 0664/376 00 75, E-Mail: manfred@haberler.at

10 PFERDEBERUFE

10.1 Pferdewirtschaftsfacharbeiter

Ein Pferdewirtschaftsfacharbeiter hat eine qualifizierte Ausbildung zur Führung eines pferdewirtschaftlichen Betriebes, egal ob Pferdehaltung, Pferdezucht oder Pferdeausbildung.

Um Pferdewirtschaftsfacharbeiter zu werden gibt es zwei Varianten.

10.1.1 Variante 1:

Ausbildung im Zuge der Schulausbildung (3 Schuljahre und 1 Praxisjahr). Danach Ablegen der Facharbeiterprüfung.

10.1.2 Variante 2:

Ablegen der Facharbeiterprüfung in der Erwachsenenausbildung.

Voraussetzungen:

- Vollendung des 20. Lebensjahres
- Nachweis einer mind. 3-jährigen Berufserfahrung (Praxis)
- Besuch des Vorbereitungslehrganges (2x 2 Wochen) mit anschließender Prüfung zum Pferdewirtschaftsfacharbeiter

Folgende Tätigkeitsfelder sind für Facharbeiter der Pferdewirtschaft offen:

- Führung eines pferdewirtschaftlichen Betriebes
- Pferdezüchter und Ausbilder von Pferden
- Betriebliches Marketing und Vermarktung von Pferden
- Reit- oder Fahrlehrer
- Veranstalter und Organisator von Reit- und Fahrturnieren
- Beratertätigkeit für die Pferdewirtschaft
- Tätigkeiten in "verwandten Gebieten" (Reitsporthandel, Pferdeklinik, usw.)

Nähere Informationen dazu finden Sie unter:

www.oeps.at/Ausbildung/Bildung/Pferdewirt

10.2 Pferdewirtschaftsmeister

Ein Pferdewirtschaftsmeister ist eine Fach- und Führungskraft in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Pferdehaltung. Die Meisterausbildung bringt jedenfalls alle Kompetenzen, Berechtigungen sowie finanzielle Vorteile bei einer landwirtschaftlichen Betriebsübernahme/-gründung. Seit 2000 werden in Österreich Pferdewirtschaftsmeisterausbildungen durchgeführt.

Die Ausbildung dauert insgesamt 7,5 Wochen. Die einzelnen Ausbildungsmodule verteilen sich auf zwei Kalenderjahre, die an den Landw. Fachschulen Edelfhof/NÖ und Lambach/OÖ vorgesehen sind. Diese Ausbildung richtet sich vor allem an alle Pferdewirtschaftsfacharbeiter mit mindestens 3 jähriger beruflicher Praxis.

Zur Prüfung zugelassen werden können aber auch BetriebsführerInnen von Pferdebetrieben, soweit sie mind. 4 Jahre als Betriebsführer tätig waren und Personen mit 7 jähriger hauptberuflicher, einschlägiger, praktischer Tätigkeit. Der gültige Meisterabschluss kann nur in Verbindung mit dem Erreichen einer Instruktorqualifikation erworben werden.

Nähere Informationen dazu, finden Sie unter:

www.lehrlingsstelle.at

10.3 Reitlehrer

In Österreich darf jeder Reitunterricht erteilen, der des Reitens kundig ist. Wie Sie sicher wissen ein sehr dehnbarer Begriff. Es ist aber jedem Unterrichtendem zu raten eine gültige Ausbilderlizenz zu erwerben.



Welche Ausbildungswege der jeweiligen Sparte es gibt, erfahren Sie unter:

www.oeps.at/Ausbildung/Bildung/Ausbildungswege

Hier finden Sie alle lizenzierten Ausbilder in Österreich:

www.oeps.at/Service/Adressen/Personen

Hier finden Sie eine Liste aller gekennzeichneten Schulbetriebe:

www.oeps.at/Ausbildung/Schulbetriebe

10.4 Bereiter

Die Ausbildung für Bereiter dauert 4 Jahre.

26 Reitlehrer	
42 Trainer	
86 Instruktoeren	
242 Übungsleiter	in NÖ

Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung sind:

- a) Mindestens erfolgreich abgeschlossene Hauptschulbildung einschließlich polytechnischen Lehrgangs.
- b) Ordentlicher Wohnsitz in Österreich.
- c) Einwandfreier Lebenswandel.
- d) Körperliche und geistige Eignung für den Reit- oder Fahrsport.
- e) Vollendung des 15. Lebensjahres im Kalenderjahr des Beginnes der Ausbildung.

Nach Beendigung der im Ausbildungsvertrag festgelegten Ausbildungszeit stellt der OEPS in Verbindung mit dem staatlichen Zeugnis "Reitinstruktor" ein Zeugnis aus, worin die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung "Bereiter (FENA)" vermerkt wird.

10.5 Tierarzt

Das Studium der Veterinärmedizin dient der wissenschaftlichen und praktischen Ausbildung für den tierärztlichen Beruf in allen Fachrichtungen. Die Ausbildung soll fundierte Grundkenntnisse auf allen Teilgebieten der Veterinärmedizin vermitteln und durch einen praxisorientierten Unterricht Handlungskompetenz und Problemlösungskapazität ermöglichen.

Gliederung und Dauer des Studiums

Das Diplomstudium Veterinärmedizin dauert 12 Semester und ist in 3 Studienabschnitte gegliedert.

Zulassung zum Studium

Die Zulassung zum Diplomstudium Veterinärmedizin setzt die allgemeine und die besondere Universitätsreife voraus.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.vetmeduni.ac.at

10.6 Hufschmied

Derzeit gibt es in Österreich zwei Ausbildungsstätten für Hufschmiede, eine in Stadl-Paura in Oberösterreich und eine an der Veterinär-Medizinischen Universität in Wien. Die angehenden Hufschmiede müssen nach der Aufnahmeprüfung einen dreimonatigen Intensivkurs absolvieren sowie die Abschlussprüfung bestehen, um das Teilgewerbe Hufschmied anmelden zu können.

Seit 01.07.2010 gibt es den neuen dreijährigen Lehrberuf Hufschmied.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.no.e.metaltechnik.at/Lehrlingswesen

10.7 Sattler

In Österreich ist diese Berufsausbildung wie folgt geregelt:

Die Lehrzeit beträgt 3 Jahre. Gleich zu Beginn der Lehre heißt es, sich für eine der drei Spezialisierungsmöglichkeiten zu entscheiden: Taschner, Sportsattler oder Fahrzeugsattler stehen hier zur Auswahl. Die Aufgaben, mit denen sich der Sattler hierbei auseinandersetzt, umfassen das Entwerfen, Zuschneiden, Nähen und Polieren. Die Palette der erzeugten Produkte reicht beispielsweise von der Brieftasche, die in die erste Kategorie fällt, über den Reitsattel, der zur zweiten Spezialisierungsrichtung zählt, bis hin zur Innenausstattung - Polsterung von Autos, Flugzeugen, Schiffen usw., die der Fahrzeugsattler übernimmt.

Die Meisterprüfung kann unabhängig von der Lehrabschlussprüfung absolviert werden.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.sattler.at/Berufsbild

11 PFERDEBESITZER

Unter diese Kategorie fallen alle Leute die ein Pferd besitzen (egal ob Reiter, Fahrer, Bauern oder Sponsoren).

Bei guten Pferdebesitzern sollte das Wohl des Pferdes an erster Stelle stehen. (zB. helle Boxen, Offenstall, Koppeln und hochwertiges Futter) Ebenso ist eine gute Betreuung des Pferdes durch das Stallpersonal essentiell.



Doch bevor diese Punkte wichtig werden, muss das passende Pferd zum Reiter gefunden werden. Hier unterstützt die ZAP und der NOEPS mit vorgefertigten Kaufverträgen, Kursen und Kontaktdaten von Ansprechpartnern zu diversen Themen (Hufschmied, Tierarzt usw.).

Neben der oben genannten Betreuung des Pferdes, ist auch die Möglichkeit für Aus- und Weiterbildungen für Pferd und Reiter im Verein von Vorteil. Landesreitlehrerkurse, Theoriekurse an der Spanischen Hofreitschule Heldenberg sowie diverse Kurse der Freizeitausbildnerinnen des NOEPS können über den Verband gebucht werden und sind ebenso gefördert.

11.1 Partner Pferd

Betreut Pferde in Not und hilft bei älteren Pferden nach der Sportphase, für einen schönen, artgerechten Lebensabend.

Damit wiederum eng verbunden sind alle Fragen des Pferdewohles: vor, während und nach der aktiven Sportausübung. Dem Schutz des Pferdes vor Missbrauch, der Aufklärung und Information über den richtigen Umgang mit und die artgerechte Haltung von Pferden und der Unterstützung in Notsituationen kommt in diesem Zusammenhang besonderer Bedeutung zu. Der OEPS/NOEPS ist heute mehr denn je gefordert, in diesen Belangen Position zu beziehen und seinen Mitgliedern, aber auch allen anderen am Pferd Interessierten in Österreich Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Anlaufstelle:

Österreichischer Pferdesportverband
Geiselbergstraße 26-32/512
1110 Wien
T 01/749 92 61, F 01/749 92 61 91

11.2 FEI Verhaltenskodex zum Wohle des Pferdes

Die Fédération Equestre Internationale (FEI) erwartet, dass alle am internationalen Reitsport Beteiligten sich an den FEI Verhaltenskodex halten sowie anerkennen und akzeptieren, dass stets das Wohlergehen des Pferdes an erster Stelle zu stehen hat und dies nie dem Wettkampf oder kommerziellen Einflüssen untergeordnet werden darf.

1. In sämtlichen Phasen der Vorbereitung und des Trainings von Wettkampfpferden hat das Wohlergehen des Pferdes gegenüber allen anderen Anforderungen Vorrang.
2. Pferde und Wettkampfteilnehmer müssen fit, qualifiziert und gesund sein um an Wettkämpfen teilnehmen zu dürfen.
3. Wettkämpfe dürfen das Wohlergehen des Pferdes nicht beeinträchtigen.
4. Es muss alles unternommen werden um den Pferden nach der Austragung eines Wettkampfes die angemessene Aufmerksamkeit zu gewährleisten. Pferde müssen auch nach Beendigung ihrer Wettkampfkariere artgerecht betreut werden. .

12 INFORMATIONSPORTALE

Zur Unterstützung von Pferdebesitzern, Reitern, Fahrern und Züchtern befinden sich diverse Informationsportale im Internet. Die wichtigsten und fachkundigsten Portale werden nachstehend erläutert.

12.1 Österreichischer Pferdesportverband (OEPS)

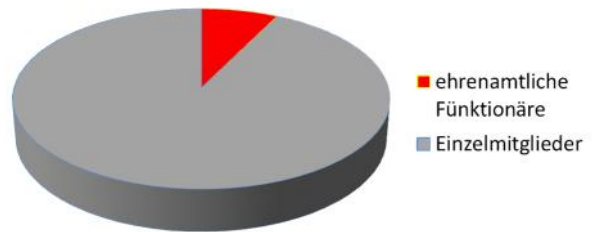
Der Österreichische Pferdesportverband ist die Interessensvertretung der österreichischen Pferdesportfamilie, gegliedert in neun Landesverbände und ausgerichtet auf den nationalen und internationalen Turniersport sowie dem großen Bereich Freizeit und Pferd. Ausgenommen sind Traber und Galopper: Er ist der einzige, von der BSO anerkannte Pferdesportverband in Österreich



Der OEPS bietet Fachpersonal in den Bereichen

1320 Pferdesportvereine

- Richter,
- Referenten,
- Ausbilder,
- Funktionäre.



Außerdem ist der OEPS bemüht, alle Bedürfnisse der Pferdesportfamilie durch infrastrukturelle Einrichtungen abzudecken: Servicestelle OEPS-Büro, Bundesleistungszentrum, Kompetenzzentrum Pferd, OEPS Vorteilswelt mit Verbindung der MGK, Fachpublikationen, Turnier- und Ausbildungswesen.

www.oeps.at

12.2 Der Niederösterreichische Pferdesportverband (NOEPS)

Der Niederösterreichische Pferdesportverband ist der vom österreichischen Pferdesportverband anerkannte Fachverband für das Land Niederösterreich und betreut den Amateuropferdesport.

Der Niederösterreichische Pferdesportverband betreut alle Sparten des Pferdesports mit Ausnahme des Trab- und Galopprennsports. Seine Tätigkeit ist gemeinnützig, nicht auf Gewinn gerichtet und beinhaltet die Wahrnehmung sämtlicher Interessen des Reit- und Gespannfahrersports. Dazu gehören unter anderem:



- Die Ausbildung und Förderung des Reiter- bzw. Gespannfahrernachwuchses, sowohl der Amateur- wie der Berufsreiter.
- Die Förderung, Genehmigung und Kontrolle von pferdesportlichen Veranstaltungen jeder Art.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Reitverbänden, z.B. Verbänden für Ländliches Reiten, für Wanderreiten, für Kleinpferde, sowie mit Pferdezuchtverbänden u.ä.

- Die Interessenvertretung der Mitglieder gegenüber dem Österreichischen Pferdesportverband, sowie die Weitergabe der Beschlüsse an die Mitglieder und die Durchführung dieser Beschlüsse auf Landesebene.
- Die NOEPS- Vorteilswelt in Verbindung mit der MGK zu einem NÖ Pferdesportverein

www.noe-pferdesport.at

460	Pferdesportvereine
15.350	Einzelmitglieder
39	Referate

12.3 Der Österreichische Pferdezuchtverband (ZAP)

Die Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter ist die Interessensvertretung der organisierten Pferdezucht in Österreich. Durch die Festlegung von allgemein gültigen Richtlinien in züchterischen, organisatorischen und absatztechnischen Fragen sowie durch fachliche Publikationen und die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen sollen alle Bestrebungen der einheimischen Pferdezucht unterstützt und koordiniert werden. Eine wesentliche Aufgabe ist auch die Vertretung der einheimischen Pferdezucht gegenüber den nationalen und internationalen Gremien.



www.pferdezucht-austria.at

120.000	Pferde in Österreich davon
32.000	Pferde in Niederösterreich

12.4 Vereinigung Österreichischer Pferdeterärzte

Die VÖP ist eine Interessensvertretung österreichischer Tierärztinnen und Tierärzte, welche mehrheitlich oder ausschließlich Pferde behandeln.

Die VÖP bietet ihren Mitgliedern national und international besetzte Weiterbildungsveranstaltungen und stellt eine gut frequentierte Plattform für alle Fragen und Problemstellungen dar, welche Pferdeterärzte beschäftigen.



Die VÖP sieht sich weiters als Informationsplattform für Pferdebesitzer und Pferdehalter, Hufschmiede und „alle rund ums Pferd“ und stellt eine Brücke dar zwischen den Besitzern, den praktischen Tierärzten, den privaten Pferdekliniken, der Pferdeklinik der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Tierärztekammer.

www.pferdemedizin.at

13 PFERDETOURISMUS

Pferdesport und Tourismus rund ums Reiten sind bedeutende und wachsende Freizeitmärkte, die in den letzten Jahren verstärkt ins Blickfeld gerückt sind. Während der Pferdesport bzw. die Beschäftigung mit dem Pferd als Sport, Hobby oder Beruf eine lange Tradition hat, hat sich das touristische Segment erst später entwickelt.



Die Nachfrage im Bereich Reittourismus ist vielseitig und wachsend, woraus sich große Chancen und Potenziale für den Reittourismus und die Wirtschaft ergeben. Reiten bzw. das Thema „Pferd“ kann das Tourismus- und Freizeitangebot vieler Regionen sinnvoll ergänzen, zusätzlich entwickeln und stärken.

13.1 Die zukünftigen Entwicklungen

- Stärkung des Fremdenverkehrs: es gibt immer mehr reitende Touristen in Österreich.
- Reiten wird in zunehmendem Maß als Hauptmotiv für einen Urlaub in Österreich angeführt.
- Zwei Drittel der befragten Betriebe beherbergen auch Gäste aus dem Ausland: Vor allem aus Deutschland, Italien, Schweiz, Niederlanden. Hier gibt es noch viel Potenzial in Richtung internationaler Werbung und Information sowie Erschließung neuer Märkte.

2,1	Mrd mit Pferden erwirtschaftet
23.000	Arbeitsplätze durch Pferde
5 Pferde	schaffen einen Arbeitsplatz
€ 17.400	je Pferd/Jahr erwirtschaftet

NÖ Tourismusregionen:

Donau Niederösterreich Tourismus GmbH

3620 Spitz/Donau, Schlossgasse 3

T 02713/30060-60, F 02713/30060-30, E-Mail: urlaub@donau.com

Mostviertel Tourismus

3250 Wieselburg, Adalbert Stifter Straße 4

T 07416/521 91, E-Mail: office@most4tel.com

Waldviertel Tourismus

3910 Zwettl, Sparkassenplatz 4

T 02822/5410940, F 02822/5410936, E-Mail: vlasaty@waldviertel.at,
www.waldviertel.at

Weinviertel Tourismus GmbH

2170 Poysdorf, Kolpingstraße 7

T 02552/3515, E-Mail: info@weinviertel.at

Wiener Alpen in Niederösterreich

2801 Katzelsdorf, Schloßstraße 1

T 02622/78960, F 02622/78960-50, E-Mail: office@wieneralpen.at,
www.wieneralpen.at

Wienerwald Tourismus GmbH

3002 Purkersdorf, Hauptplatz 11

T 02231/62176, F 02231/65510, E-Mail: office@wienerwald.info

14 INFORMATIONEN

14.1 Mitgliederwerbung

Über OEPS/NOEPS zu bestellen

- Malbuch 1 (Komm aufs Pferd)
- Malbuch 2 (Die 1. Reitstunde)
- Infolder „Serviceleistungen für unsere Mitglieder“
- Netzwerk Pferd (nur für Funktionäre & Pferdebotschafter)
- Lineale „Nutzen Sie ihre Vorteile“
- Folder Partner Pferd

- Div. Informationsmappen zum Tag der offenen Stalltür bzw. Schule trifft Reitschule

Ansprechpartner NOEPS	Elisabeth Schön
Ansprechpartner OEPS	Bakk. Andrea Schinkowitsch

14.2 Förderungen

Mitgliederförderung

OEPS } Zuschläge zu Kursen und Weiterbildungen im Pferdesport, für
 NOEPS } Veranstaltungen und Turniere und Basisausbildung

für Mitglieder im Weg der Referate

Vereinsförderung

Sport Abt/ Amt der NÖ Landesregierung für Sportstätten und
 Veranstaltungszuschuss (z.b.: Internationale Turniere)

Breitensportförderungen (Entwurf des BSFG 2013)

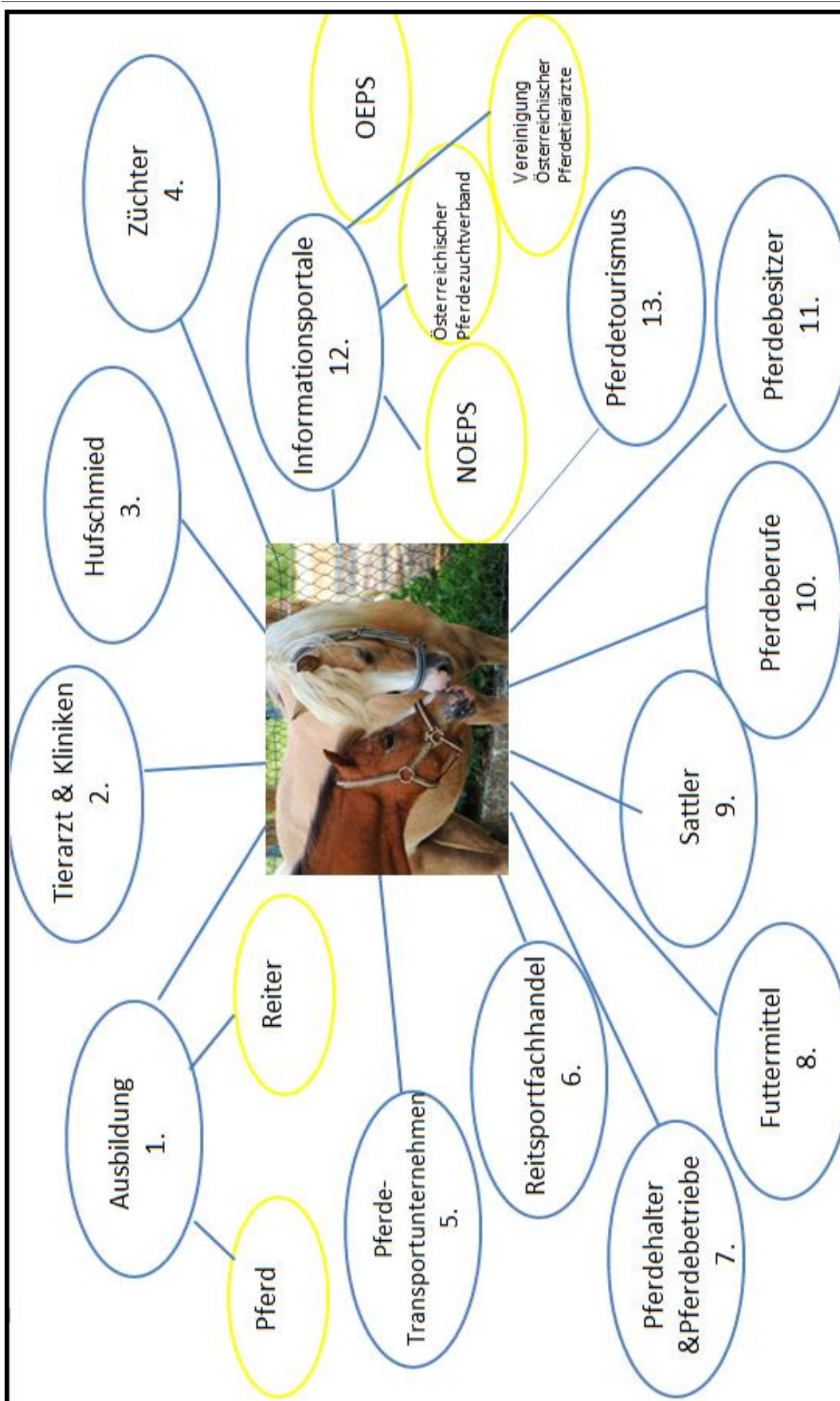
Dachverbände (UNION, ASV & ASKÖ) an die Vereine

BSO an die Bundesverbände

UNION	31
ASV	47
ohne Dachverband	371
NÖ Pferdesportvereine	449

15 ORGANIGRAMM

Siehe Seite 23





Impressum

Niederösterreichischer Pferdesportverband

Ortsstraße 81, 2362 Biedermannsdorf

ZVR-Zahl: 863799250

Tel.: +43 (0)2236/71235

Fax: +43 (0)2236/73377

E-Mail: elisabeth.schoen@noe-pferdesport.at, www.noe-pferdesport.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Präsident Oberst a.D. Friedrich Schuster

Mitarbeiterinnen:

Jasmin Bianca WEIDLINGER

Anna BRANDSTÄTTER

(Redaktion)

Stand: Dezember 2013